



“Es geht nicht darum, ob sie denken oder sprechen können. Es geht einzig und allein darum, ob sie leiden können“

- Jeremy Bentham -

Liebe Leserin, lieber Leser,

Tierschutz beginnt nicht erst dann, wenn ein Tier vor unserer Haustür in Not ist. Er beginnt im Denken, im Hinschauen, im Mitfühlen, in den stillen Entscheidungen, die wir Tag für Tag treffen. Oft fällt uns gar nicht auf, wie viele Berührungspunkte wir täglich mit Tieren haben, selbst dort, wo wir ihnen nie begegnen.

Für uns bedeutet Tierschutz Verantwortung auch für die Tiere, die wir nie zu Gesicht bekommen. Die Autorin Carol J. Adams beschreibt es treffend: „*Wenn das Problem unsichtbar ist [...], dann entsteht auch eine ethische Unsichtbarkeit.*“ Doch unsichtbar heißt nicht unbedeutend. Das Ertränken der jungen Katzen auf dem Bauernhof nebenan, die Mäuse und Hunde in den Versuchslaboren, die Schweine in den engen Ställen, die Kälber, die ihren Müttern kurz nach der Geburt genommen werden, das Schicksal männlicher Küken; all das bleibt für uns unsichtbar und geschieht dennoch jeden Tag. Und genau hier beginnt Tierschutz im Alltag: indem wir bewusst hinschauen und uns fragen, woher ein Produkt stammt und welches System wir damit unterstützen.

Tierschutz beginnt daher oft im Kleinen: eine Wasserschale im Garten für durstige Vögel, ein Laubhaufen, der liegen bleiben darf, ein Garten, der wieder Lebensraum sein darf, tierversuchsfreie Kosmetik und Reinigungsmittel, der Griff zur Hafer- statt Kuhmilch. Kein Schritt ist zu klein, keiner unbedeutend. Jede Entscheidung kann Leid verringern und Leben verbessern.

Nun freuen wir uns, Ihnen in diesem Jahresbericht Einblicke in unsere Arbeit zu geben und bedanken uns von Herzen für Ihre Unterstützung. Ohne Sie wäre vieles nicht möglich. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!

Tierversmittlung

Als Katzenmädchen **Laura** auf einem Bauernhof zugelaufen war, zeigte sie schnell, dass sie engen Kontakt zu Menschen liebt. Verschmust, zutraulich und kinderlieb passt sie perfekt in ihr neues Familienleben mit Freigang. Im September wurde die kleine **Molly** im Salmensbach gefunden. Sie litt unter starkem Katzenschnupfen und Parasitenbefall, konnte sich jedoch dank der schnellen Hilfe ihrer Finder gut erholen. Diese verliebten sich so sehr in das Kätzchen, dass sie ihr ein liebevolles Zuhause schenkten. Der junge Kater **Bruno** kam im Sommer zu uns und durfte zunächst auf einer Pflegestelle einziehen. Dort zeigte er sich als neugieriger, aufgeweckter kleiner Schlawiner. Im September fand er sein neues Zuhause, in dem er nun ein glückliches Katzenleben führen darf. Kater **Bubu** benötigte im Juni dringend ein neues Zuhause, da sein Frauchen ins Altersheim zog. Dank schneller Hilfe konnte rasch ein geeigneter Platz für ihn gefunden werden, sodass er nicht lange warten musste. Im August wurde der junge Kater **Leo** gefunden und ins Kleintierzentrum Kinzigtal gebracht. Nach kurzer Zeit auf einer Pflegestelle überwand er seine anfängliche Schüchternheit und blühte richtig auf. Heute lebt er mit mehreren Katzen zusammen und genießt seinen Freigang. Im Oktober folgte ein weiterer Hilferuf: Der Besitzer des neunjährigen Katers **Leo** zog ins betreute Wohnen und konnte ihn nicht mitnehmen. Auch hier gelang es uns rasch, ein liebevolles neues Zuhause für den älteren Kater zu finden. Ende Oktober nahmen wir die jungen Katzen **Alma, Cäcilia und Arnold** bei uns auf. Sie waren anfangs sehr scheu und litten unter Floh- und Ohrmilbenbefall, tauten jedoch mit Geduld und liebevoller Betreuung schnell auf. Umso schöner ist es,

dass die drei gemeinsam in ein liebevolles Zuhause ziehen durften. Ende Oktober standen wir vor einer Aufgabe, die zunächst kaum lösbar schien: Der Besitzer von **vier Wellensittichen** musste ins Altersheim ziehen und konnte seine Tiere nicht mitnehmen. Doch was für uns im ersten Moment unmöglich wirkte, erledigte sich überraschend schnell. Bereits wenige Minuten nach der Veröffentlichung unseres Aufrufs meldete sich ein passendes neues Zuhause. Die Vögel leben nun in einer großen Außenvoliere und in Gesellschaft weiterer Vögel. In **Bunnytown** blieb es in diesem Jahr ruhig. Unsere Kaninchen genießen weiterhin ihren Lebensabend und die Gesellschaft der Hühner, die im vergangenen Jahr eingezogen sind. Darüber hinaus unterstützten wir das ganze Jahr über andere Tierschutzorganisationen bei Notfällen, Vermittlungen und mit fachlichem Austausch.

Katzenkastrationen

Ein Hauptziel von Animal SOS Hofstetten bleibt die Kastration von wildlebenden und Bauernhofkatzen. Damit verhindern wir nicht nur die unkontrollierte Vermehrung, sondern tragen auch dazu bei, Krankheiten wie Katzenschnupfen und Katzenaids einzudämmen. Unsere diesjährige Kastrationsaktion war ein großer Erfolg: Insgesamt konnten 17 Katzen und 16 Kater kastriert werden. Falls Sie oder jemand aus Ihrem Umfeld im nächsten Jahr Unterstützung für die Kastration von Streuner- oder Hofkatzen benötigt, melden Sie sich gerne bei uns. Wir stellen Transportboxen und Lebendfallen bereit und beteiligen uns an den Kastrationskosten.

Ein großes **Dankeschön** geht auch dieses Jahr an Dr. Jörg Schöffner, Sandra Schnaidt und das gesamte Team des Kleintierzentrums Kinzigtal. Vielen Dank dafür, dass ihr euch um all unsere Schützlinge bestens kümmert. Bedanken möchten wir uns auch bei der Igelrettung Ortenau sowie bei unseren Pflegestellen Eileen und Linda für ihre großartige Unterstützung! Einen großen Dank geht selbstverständlich auch an alle, die unseren Schützlingen ein neues Zuhause geschenkt haben. Vielen Dank auch an jede Spende und sonstige Unterstützung. ❤️

Wer mehr über unsere Arbeit oder unsere Schützlinge erfahren möchte, darf gerne auf unserer Website www.animal-sos-hofstetten.de, auf Facebook oder auf Instagram vorbeischauen.

Nun wünschen wir euch eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Tierische Grüße wünscht das Team von Animal SOS Hofstetten
Annette, Isabelle, Hannah, Sarah und Helena